



Republik  
Österreich  
Patentamt

(11) Nummer:

AT 392 404 B

(12)

# PATENTCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1821/87

(51) Int.Cl.<sup>5</sup> : A47B 88/16

(22) Anmeldetag: 3. 5.1983

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 9.1990

(45) Ausgabetag: 25. 3.1991

(62) Ausscheidung aus Anmeldung Nr.: 1607/83

(56) Entgegenhaltungen:

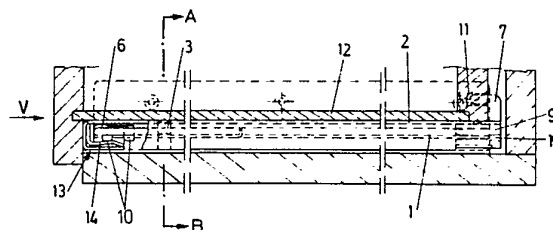
DE-OS2918309 US-PS2759773 US-PS4121878

(73) Patentinhaber:

JULIUS BLUM GESELLSCHAFT M.B.H.  
A-6973 HÖCHST, VORARLBERG (AT).

## (54) AUSZIEHFÜHRUNGSGARNITUR FÜR SCHUBLADEN

(57) Bei einer Ausziehführungsgarnitur für Schublade zur Montage unterhalb des Schubladenbodens mit beidseitig je einer korpusseitigen Tragschiene (1) und je einer ladenseitigen Ausziehschiene (2) ist die Ausziehschiene (2) hinten und die Tragschiene (1) vorne mit einem Gleiter (9,6) versehen. Die Gleiter (9) der Ausziehschiene (2) umfassen die Laufstege (11) der Tragschienen (1) und halten so die Schublade kippsicher. An den vorderen Enden der Ausziehschienen (2) sind federnde Klammern (14) vorgesehen, die bei vollständig eingeschobener Schublade bei den den Laufsteg der Tragschienen nach unten überragenden Befestigungszapfen (10) der Gleiter (6) der Tragschienen (1) einhaken.



AT 392 404 B

Die Erfindung bezieht sich auf eine Ausziehführungsgarnitur für Schubladen zur Montage unterhalb des Schubladenbodens mit beidseitig je einer korpusseitigen Tragschiene und je einer ladenseitigen Ausziehschiene, wobei die Ausziehschiene hinten und die Tragschiene vorne mit je einem Gleiter versehen sind und die Gleiter an den Ausziehschienen die Laufstege der Tragschienen umfassen und so die Schublade kippsicher halten, und die Ausziehschienen mit ihren Laufstegen auf den Gleitern der Tragschienen aufliegen.

Derartige Ausziehführungsgarnituren, bei denen die Ausziehschienen nicht mittels Rollen, sondern mittels Gleitern auf den korpusseitigen Tragschienen gelagert sind, finden auf Grund der preislichen Vorteile hauptsächlich bei Schubladen Verwendung, die keine sehr hohen Lasten aufnehmen müssen. In letzter Zeit ist jedoch die Ladekapazität derartiger Ausziehführungsgarnituren auf Grund neuer, besserer und belastungsfähigerer Gleitermaterialien beachtlich gestiegen, so daß derartige Ausziehführungsgarnituren mit Gleitern bereits ein weites Einsatzgebiet haben.

Ein Problem, das ganz allgemein bei Ausziehführungsgarnituren für Schubladen oder Fachbretter auftritt, und zwar unabhängig davon, ob die Ausziehschienen mittels an den Schienen gelagerter Rollen oder Gleiter oder zwischen den Ausziehschienen und den Tragschienen angeordneter Laufwagen, die als Rollenträger fungieren, geführt werden, besteht darin, der Schublade die notwendige Seitenstabilität zu geben und eine Auslaufrückmeldung zu schaffen. Aus der US-PS 4 121 878 ist eine Arretierung für eine Schublade im eingeschobenen Zustand mittels federnder Klammern bekannt, die jedoch für unterhalb des Schubladenbodens angeordnete Ausziehführungsgarnituren nicht geeignet ist, weil die Klammer nicht direkt den Gleiter übergreifen kann.

Aufgabe der Erfindung ist es, bei einer Schubladenführung mit Gleitern eine Auslaufrückmeldung zu schaffen, wobei die Schubladenführung unmittelbar unter dem Schubladenboden montierbar sein muß.

Die erfindungsgemäße Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die auf den Tragschienen montierten Gleiter in an sich bekannter Weise mit Befestigungszapfen die Laufstege der Tragschienen nach unten überragen, und daß an den vorderen Enden der Ausziehschienen federnde Klammern vorgesehen sind, die bei vollständig eingeschobener Schublade bei den Befestigungszapfen der Gleiter der Tragschienen einhaken.

Auf diese Art wird eine Arretierung für die Schublade im eingeschobenen Zustand erreicht, was einen Ersatz für den bei Schubladen mit Rollen bekannten Einlauf bedeutet, der bei Schubladenführungen mit Gleitern auf Grund der erhöhten Reibung nicht leicht zu erzielen ist. Dadurch, daß die Klammer an den Befestigungszapfen des Gleiters angreift, kann auf einen separaten Arretierteil verzichtet werden.

Vorteilhaft sind die Klammern in eine nach hinten offene, ein U-Profil bildende Abwinkelung der Ausziehschienen eingesetzt.

Nachstehend wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand der Figuren der beiliegenden Zeichnungen beschrieben, ohne daß die Erfindung auf diese Ausführungsbeispiele eingeschränkt sein soll; ebenso sollen die in den nachfolgenden Patentansprüchen angeführten Bezugszeichen keine Einschränkung bedeuten, sie dienen lediglich dem erleichterten Auffinden bezogener Teile in den Figuren der Zeichnungen.

Die Fig. 1 zeigt eine Seitenansicht in der ausgezogenen Stellung der Ausziehführung, wobei die Schublade weggelassen wurde, die Fig. 2 zeigt eine Seitenansicht auf eine Seite einer Ausziehführungsgarnitur bei eingeschobener Schublade, die Fig. 3 zeigt einen Schnitt nach der Linie (A-B) der Fig. 2 und die Fig. 4 zeigt die Ansicht (V) der Fig. 2.

In den Figuren der Zeichnung ist jeweils nur die eine Hälfte der Ausziehführungsgarnitur gezeigt. Es versteht sich, daß die andere Seite spiegelbildlich ausgeführt ist. In der nachfolgenden Beschreibung wird der Einfachheit halber nur auf eine Seite Bezug genommen.

Die erfindungsgemäße Ausziehführungsgarnitur weist auf jeder Seite eine korpusseitige Tragschiene (1) und eine ladenseitige Ausziehschiene (2) auf. Die erfindungsgemäße Ausziehführungsgarnitur wird unterhalb des Schubladenbodens (12) angeordnet. Die Ausziehschiene (2) weist einen Steg (2'') auf, mit dem sie am Schubladenboden (12) anliegt. Die Tragschiene (1) ist vorteilhaft an der Korpusseitenwand (8) befestigt.

Während die Tragschiene (1) auf herkömmliche Art und Weise mit der Korpusseitenwand (8) verschraubt ist, weist die Ausziehschiene (2) hinten einen Haken (7) auf, mittels dem sie in ein Loch (11) in der Schubladenrückwand oder an der hinteren Stirnseite der Schubladenseitenwand (5) einschiebbar ist und vorne ist sie mit einer Positionierhülse (3), die in eine Ausnehmung (4) in der Schubladenseitenwand (5) ragt, gehalten.

Wie insbesondere aus den Fig. 3 und 4 ersichtlich, ist die Ausziehschiene (2) mit einem im Querschnitt viereckigen Bereich versehen. Dieser viereckige Bereich wird von den Stegen (2'', 2''' und 2'') und nur am vorderen Ende dem Steg (2') der Ausziehschiene (2) gebildet.

In das Profil der Ausziehschiene (2) ragt ein Bereich der Tragschiene (1), der Z-Profil aufweist. Dieser Bereich wird von den Stegen (1', 1'' und 1''') der Tragschiene (1) gebildet. Der mittlere Steg (1'') dieses Bereiches ist ein Horizontalsteg und bildet den eigentlichen Laufsteg der Tragschiene (1).

Am vorderen Ende der Tragschiene (1) ist ein Gleiter (6) befestigt und am hinteren Ende der Ausziehschiene (2) ein Gleiter (9).

Der Gleiter (6) weist Befestigungszapfen (10) auf, mittels denen er auf den Horizontalsteg (1'') aufgesteckt ist. Die Befestigungszapfen (10) ragen durch den Horizontalsteg (1'') nach unten. Am vorderen Ende weist die Ausziehschiene (2) eine Abwinkelung (13) auf, die U-förmig und nach hinten offen ist. In diese Abwinkelung (13) ist eine federnde Klammer (14) eingesetzt.

Ist die Schublade geschlossen, umgreift die Abwinkelung (13) mit der federnden Klammer (14) den Gleiter

(6) und die Klammer (14) rastet hinter dem vorderen Befestigungzapfen (10) des Gleiters (6) ein (Siehe Fig. 2).

Der Gleiter (9) am hinteren Ende der Ausziehschiene (2) weist zwei Schlitz (15) auf, in die die Stege (1'' und 1''') der Korpuschiene (1) ragen, wodurch die Schublade über die Ausziehschiene (2) seitenstabil auf der Tragschiene (1) gehalten ist.

## PATENTANSPRÜCHE

1. Ausziehführungsgarnitur für Schubladen zur Montage unterhalb des Schubladenbodens mit beidseitig je einer korpusseitigen Tragschiene und je einer ladenseitigen Ausziehschiene, wobei die Ausziehschiene hinten und die Tragschiene vorne mit je einem Gleiter versehen sind und die Gleiter an den Ausziehschienen die Laufstege der Tragschienen umfassen und so die Schublade kippsicher halten, und die Ausziehschienen mit ihren Laufstegen auf den Gleitern der Tragschienen aufliegen, **dadurch gekennzeichnet**, daß die auf den Tragschienen (1) montierten Gleiter (6) in an sich bekannter Weise mit Befestigungzapfen (10) die Laufstege der Tragschienen (1) nach unten überragen, und daß an den vorderen Enden der Ausziehschienen (2) federnde Klammern (14) vorgesehen sind, die bei vollständig eingeschobener Schublade bei den Befestigungzapfen (10) der Gleiter (6) der Tragschienen (1) einhaken.

2. Ausziehführungsgarnitur nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Klammern (14) in eine nach hinten offene, ein U-Profil bildende Abwinkelung (13) der Ausziehschienen (2) eingesetzt sind.

Hiezu 2 Blatt Zeichnungen



**Fig. 3**

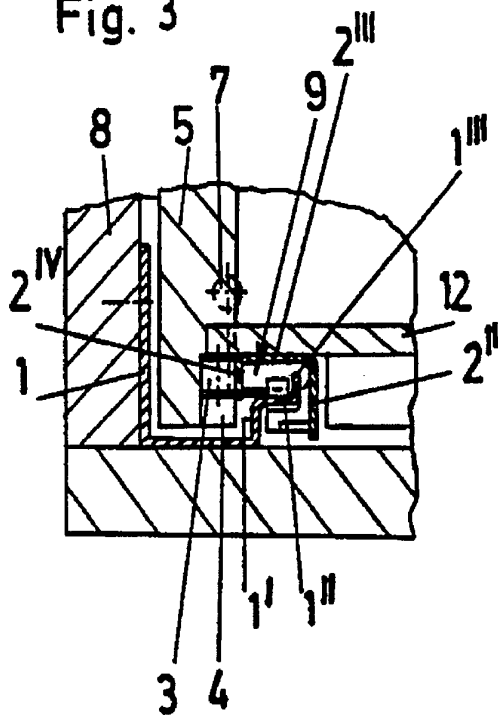


Fig. 4

